

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 80.

Dinstag den 6. Juli

1847.

3. 1022. (3)

Industrie- und Gewerbsproducten - Ausstellung

in Linz,

im September d. J.

Da die Zeit der in diesen Blättern bereits weitläufig angezeigten Industrie- und Gewerbsproducten - Ausstellung in Linz immer näher rückt, und da der Termin der Einsendung vom 1. bis inclusive 20. August d. J. festgesetzt ist, so werden alle Fabriksinhaber, Manufacturisten, Gewerke, Gewerbsleute und Producenten in Krain neuerdings auf diese Veranstaltung des inner-öberösterreich. Industrie - Vereines mit dem Beisatze aufmerksam gemacht, daß kleinere, für die Ausstellung bestimmte Gegenstände von der gefertigten Delegation übernommen und, gegen Vergütung der entfallenden Transportkosten, nach Linz an die Ausstellungscommission gesendet werden.

Von der krainischen Delegation des Vereines zur Beförderung der Industrie- und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg. Laibach den 20. Juni 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1099. (2)

Nr. 1458.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks - Gerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Novak von Reifnitz, Bevollmächtigten des Herrn Joseph Scheleschnik zu Schneeberg, Cessionär der Maria und Franciscka Lipoviz, in die executive Versteigerung der, dem Anton Jakopitsch von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 99 dienstbaren, gerichtlich auf 441 fl. geschätzten Realität sammt Zugehör, wegen schuldigen 200 fl. c. s. e. gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben 3 Tag-satzungen, und zwar: auf den 31. Juli, 28. August und 27. September l. J., jedes Mal Vormittag um 9 Uhr, in loco Reifnitz, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 28. Mai 1847.

3. 1085. (3)

Nr. 2492.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte der F. C. Herrschaft Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschießen

der Vogtobrigkeit Wippach, nom. der Curatkirche St. Margareth in Podkray, in die executive Versteigerung der, dem Hrn. Wenzel von Abramsberg von Trilleck gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Bergr. Ob. Tom. I Nr. 556, Nr. 8 und 17, Dom. Fol. 16 dienstbaren, gerichtlich auf 474 fl. 8 fr. geschätzten Weingründe Bednischzhe und Schaplouz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 26. Juni 1847, 3. 1, schuldigen 590 fl. 51 fr. C. M. gewilliget, hiezu drei Feilbietungs - Tag-satzungen auf den 5. August, den 4. September und den 6. October l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags in die-gerichtlicher Amtskanzlei mit dem Beisatze beraumt worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der 3. Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß jeder Licitant vor dem Anbote das 10 % Badium zu erlegen hat. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs - Extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks - Gericht Wippach am 8. Juni 1847.

3. 1085. (3)

Nr. 532.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Alex Kopatsch, vulgo Schupel gehörigen, der Herr-

schaft Flödnig sub Rect. Nr. 39 dienstbaren, in Flödnig liegenden, laut Schätzungsprotocoll vom 24. April l. J. auf 1773 fl. 10 kr. C. M. bewerteten $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen dem Hrn. Michael Zeras schuldigen 400 fl. c. s. c., gewilliget und es seyen zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den 19. Juli, 19. August und 18. September d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Flödnig am 10. Juni 1847.

3. 1093. (2) ad Nr. 401.

E d i c t.

Von dem gefertigten Ortsgerichte wird an- mit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Andreas Walland, Beneficiaten zu Stein, als Bevollmächtigten der Joseph Walland'schen Erben, die Liquidation nach dem gedachten, am 19. December 1846 zu Stadelbors verstorbenen Joseph Walland, am 27. Juli 1847 um 9 Uhr Vormittag in der hierortigen Amtskanzlei vorgenommen werden wird.

Es werden daher alle Gene, welche auf obige Nachlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen zu stellen vermeinen, oder dazu schulden, aufgefordert, zur obigen Tagsatzung um so gewisser in die hierortige Kanzlei zur Liquidation zu erscheinen, widrigens gegen die ausbleibenden Gläubiger der 814. §. des b. G. B. in Anwendung gebracht, und gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden wird.

Ortsgericht W. Landsberg im Gyllier-Kreise am 25. Juni 1847.

3. 1080. (3)

A u f n a h m e
eines

Deconomie - Beamten.

Bei dem mit der Herrschaft Neucilli vereinigten Gute Forsthof nächst der k. k. Kreisstadt Gylli in der südlichen Steyermark wird die Stelle eines Deconomie-Beamten erlediget und hiermit mit dem Beisatze ausgeschrieben:

Der neu anzustellende Deconomie-Beamte kann ledig oder verheirathet seyn, soll aber im letztern Falle nicht mehr als 2 Kinder haben, und die Ehegattin muß sich jedenfalls zur Hauswirthschaft mit verwenden lassen; die Competenzen müssen der windischen oder krainischen Sprache kundig, in der Deconomie überhaupt, vorzüglich aber in der Rindviehzucht, in der

Viehmastung, im Kukuruz-, Erdäpfel- und Klee-bau, dann in der Aufsicht über eine Mahlmühle und Dreschmaschine bewandert und sehr thätig seyn, und sich über strenge Redlichkeit, wie überhaupt tadellose Moralität legal ausweisen können. Ceteris paribus erhält derjenige den Vorzug, welcher eine Caution, wenn auch nur fideijuristisch leisten kann.

Die gehörig belegten Gesuche sind innerhalb des auf 4 Wochen bestimmten Competenz-Termines entweder portofrei bei der Herrschaft Neucilli einzubringen, oder es ist sich persönlich damit hier vorzustellen.

Herrschaft Neucilli den 23. Juni 1847.

3. 1095. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei einer Herrschaft Unterfrains wird ein lediger Deconomie-Beamte, welcher in der Landwirthschaft und im Weinbau practische Kenntnisse besitzt, und sich darüber auszuweisen vermag, gegen gute Bedingungen aufgenommen.

Bewerbern für diesen Dienstposten wird im Zeitungs-Comptoir auf frankirte Briefe oder persönliche Anfragen nähere Auskunft ertheilt.

3. 1018. (3)

Mädchen = Erziehungs Anstalt.

Mit Bewilligung der Oberbehörden hat die Geseferigte in Laibach eine Privat-Lehranstalt für Mädchen errichtet. Durch die vorschrittmaßigen Prüfungen zum Lehrfache befähigt, hat dieselbe ihre Kenntnisse in diesem so hochwichtigen Zweige menschlichen Wirkens durch Studien und vielseitige Erfahrungen in einem Grade bereichert, daß sie mit voller Beruhigung und mit der Hoffnung ihre Dienste den verehrten Aeltern und Vormündern anbieten kann, daß sie das ihr geschenkte Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen im Stande seyn werde. Das von der Geseferigten errichtete Institut ist in dem durch seine reizende Lage bekannten, nur wenige Minuten außer der Stadt Laibach liegenden, ihr eigenthümlichen Gute Rosenbüchl eingerichtet; es bietet für die Gesundheit der Mädchen sowohl, als auch die Entwicklung ihrer körperlichen Anlagen den sichersten Gewinn. Auch hat die Geseferigte für die Kost und Erziehung die möglichst mindesten Preise bestimmt, und fügt dieselben bei: Für das Kostgeld monatlich 12 fl.; für den Unterricht, bestehend: in der Religion, in den Gegenständen der deutschen 3 Classen, in allen weiblichen Handarbeiten, in der Geographie und Geschichte und der französischen Sprache monatlich 4 fl.; für den Unterricht im Tanzen, Zeichnen, Musik, welche Kenntnisse jedoch nur auf besonderes Begehren der Aeltern gelehrt werden, wird eine besondere, doch stets der höchsten Billigkeit angemessene Bezahlung gefordert werden.

Ueberdies wird die Gefertigte stets beflissen seyn, außer dem Unterrichte in allem oben Benannten, die reiferen Mädchen in alle jene Kenntnisse einzuführen, welche jedem Mädchen, das bestimmt ist, eine Haushaltung zu führen, so unentbehrlich sind.

Fanni v. Fichtenau,
geborne Steiner.

3. 1061. (3)

Aus freier Hand zu verkaufen:

1 schönes Fortepiano,

in fein politirtem Nußholzkasten, mit 4 Pedalen, broncirten Füßen, 6 1/2 Octaven bis in's G; 1 eiserner Bräter auf Federn mit 2 Spießen; mehrere große irdene Schmalztöpfe, eigens angefertigt, um das Schmalz gut zu erhalten; mehrere Stellagen für Zimmer und Speisekammern; eine gut ausgetrocknete Firma-Tafel mit Blechdachel und eisernen Ringen zum Aufhängen. Alles billig zu haben bei

Josephine Storf,

St. Jacobsgasse Nr. 166, 1. Stock.

Laibach den 25. Juni 1847.

3. 1081. (3)

Zwei Kuppeln echt Istrianer-Brakunde,

alle gleich gezeichnet, sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft zu Laibach Hs. Nr. 10 in der Carlstädter-Vorstadt.

3. 1096. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 16 auf der Peters-Vorstadt ist im ersten Stock eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer zu Michaeli zu vergeben.

Das Nähere beim Haus-Eigenthümer daselbst.

3. 1094. (3)

Im Hause Nr. 198 am Naan ist die Gasthaus-Localität mit oder ohne Stall zu vergeben.

3. 1082. (3)

**In der Spruzerei- et Material-
Waa ren- Handlung
des**

Eduard Schantel,



Per Kmetu.

am Haupt-Platz Nr. 3, ist weißer und rother Böslauer Schaumwein um die billigsten Preise zu bekommen, welcher an Güte dem echten Champagner aleich kommt.

3. 1050. (2)

J. Giontini in Laibach

erhielt eine Zusendung von dem beliebten

**persischen Insecten-
tödtenden Pulver.**

Dieses, alle Insecten tödtende Pulver ist von einer Pflanze, welche in Persien wild wächst. Es vertilgt Flöhe, Läuse, Schwaben, Schaben, Ameisen und alle dergleichen Insecten. Man hat damit weiter nichts zu thun, als einige Prisen dahin zu streuen, wo sich dieselben aufhalten: in die Ritzen der Bettstellen, der Möbeln, gegen Wanzen; — auf die Betttücher vor dem Schlafengehen, gegen Flöhe und Wanzen; — in Zimmern hier und da gegen Schwaben, Motten, Fliegen u. s. w.

Preis für ein versiegeltes Fläschchen sammt Gebrauchsanweisung 42 kr. C.M.

3. 957. (5)

Nächsten Samstag

den 10. Juli d. J. findet die

große Verlosung Statt,

wobei zu gewinnen sind, das

Gut Vogelsang sammt **Glasfabrik** und **Zwei Häuser** zu **Kuttenberg**, oder für diese 3 Realitäten

Gulden **200,000** Ablösung.

Die ganz eigenthümliche Eintheilung der Lose in 4 Gewinn-Dotationen, wonach die Gewinne sich durch die ganze Reihe der bestehenden Nummern hindurch vertheilen müssen, ist zur Theilnahme höchst einladend und interessant, worüber der Spielplan deutliche Nachweisung gibt.

Durch diese Verlosung sind den Theilnehmern folgende Gewinne angeboten:

Gulden 200,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3200, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, mehrere à 800, 500, 480, 400, 320, 300, 250, 200, 160, 150, 125 &c. &c.

Lose aus allen Gewinn-Dotationen sind sowohl durch das gefertigte Großhandlungsbaus zu beziehen, als auch bei den Herren Verschleißern auf hiesigem Platze, und in allen Provinzen zu finden.

Mit den Prämien-Losen, die nur in einer mäßigen Anzahl bei dieser Verlosung vorhanden sind, haben wir bereits ganz aufgeräumt.

D. Zinner & Comp.

Wien am 15. Juni 1847.

In Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne sind zu haben in großer Auswahl und billigst: die ordinären Lose, die Prämien-Lose, Compagnie-Spiel-Actien, und Fortuna-Anweisungen auf 30 Lose, mit welch' letzten aber, die beiläufig einem Lose gleich kosten, man nur circa 23,000 fl. Conv. Münze gewinnen kann.

Joh. Ev. Wutscher.